

Allgemeines über Rollfilms.

Gegenüber den schnellen Fortschritten auf dem Gesamtgebiete der Photographie muß es wunder nehmen, wenn einzelne Neuerungen erst nach Jahren Anerkennung finden. So brauchten die von dem englischen Arzt Dr. Maddox im Jahre 1871 erfundenen Trockenplatten mehr als ein Jahrzehnt, ehe sie trotz ihrer augenfälligen Vorzüge umfangreichere Verwendung bei den Liebhaberphotographen fanden, und noch länger währte es, ehe die Fachphotographen das nasse Kollodiumverfahren aufgaben. Ähnlich geht es den Films. Ihre Erfindung, die einem englischen Geistlichen, H. Goodwin, zu verdanken ist¹⁾, datiert aus dem Jahre 1886, aber erst in allerneuester Zeit haben sich größere Kreise der Amateurphotographen denselben zugewendet, und eine allen Verbesserungen der Films Rechnung tragende Massenherstellung in eigens dazu hergerichteten Fabriken ist bei uns erst seit wenigen Jahren erfolgt.

Das Bestreben, das schwere Glas durch einen leichteren Stoff zu ersetzen, veranlaßte 1886 die Eastman Company dazu, das Goodwinsche Patent zu verwerten und die lichtempfindliche Schicht auf Papier aufzutragen. Die Papierfolien machten, um kopierbar zu sein, die künstliche Ablösung der Schicht von dem Papier nötig, womit Zeitverlust und technische Schwierigkeiten

¹⁾ Phot. Archiv 1893, S. 122.